



UNABHÄNGIGE BÜRGER BACHGAU

NACHRICHTEN AUS DEM BACHGAU

Ringheim braucht eine funktionierende Nahversorgung

Frisches Obst und Gemüse, Molkereiprodukte, Fleisch und Wurst, Backwaren, Nudeln, Reis, Eier, Zucker und Mehl, Konserven und Tiefkühlware, etwas zum Knabbern und Naschen, Drogerieartikel und Getränke. Das ist das, was jedermann in einem Laden in zu Fuß erreichbarer Nähe gerne einkaufen möchte.

Für die Ringheimer gibt es diese Möglichkeit derzeit leider nicht. Sie müssen zum Lebensmitteleinkauf, auch wenn sie nur eine Kleinigkeit brauchen, ins benachbarte hessische Schaafheim oder in den noch weiter entfernten Hauptort nach Großostheim fahren.

Mit der Schließung des Nahkauf Lebensmittelmarktes Mitte Februar des vergangenen Jahres ist gerade für die älteren und weniger mobilen Mitbürger ein Stück Unabhängigkeit und Lebensqualität weggebrochen. Wer möchte schon gerne auf Dauer mit dem spärlich verkehrenden Bus nach Großostheim fahren, dort einkaufen und voll bepackt mit dem Bus wieder zurück fahren - auch wenn die einfache Fahrt nur einen Euro kostet.

Fest steht zudem: - ein Lebensmittelladen in Ringheim, der aus wirtschaftlichen Gründen nach kurzer Zeit wieder schließt, nutzt wenig und das Wegbrechen weiterer Waren- und Serviceangebote wäre fatal.

Um die Nahversorgung der über 3000 Einwohner Ringheims langfristig sicherzustellen, ist es daher unumgänglich, das parallel zu Gesprächen mit Vertretern der großen Supermarktketten, auch schon oftmals bewährte Alternativen wie die Realisierung eines Integrations- und Bürger- bzw. Dorfladens in Betracht gezogen werden.

Dazu müssen dringend finanzielle Mittel bereit gestellt werden, für die Erarbeitung eines umfassenden Konzeptes, das auch die langfristige Sicherung und Unterstützung der vorhandenen Angebote und Dienstleistungen wie Zeitschriften- und Schreibwarenladen, Paketannahme, Apothekendienst, Post, Bank, Bäcker, Café, etc. mit einbezieht, und entsprechende Bedarfsumfragen und eine Bürgerbeteiligung auf den Weg bringt.

Zudem müssen geeignete öffentliche Räumlichkeiten mit Parkplätzen in zentraler Lage im Ortskern zur Verfügung gestellt werden.

Eine funktionierende Nahversorgung in Ringheim einzufordern ist notwendig und legitim, denn sie belebt auch die Ortsmitte, fördert soziale Kontakte und dient der Sicherung der Lebensqualität und Attraktivität des Wohnumfeldes. Für eine solche Nahversorgungsoffensive stehen zudem umfangreiche Fördergelder von EU, Bund und Ländern bereit.

Die Zukunft denken – Jetzt handeln!